

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Beteilt:

HVG GmbH

Betreff:

Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023

Beratungsfolge:

25.10.2022 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussfassung:

Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität stimmt den Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 zu.

Begründung

Bezugnehmend auf den Beschluss des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 22.03.2022 (DS.-Nr. 0147/2022) sind zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 in Abstimmung zwischen der Hagener Straßenbahn (HST) und der Verwaltung Anpassungen und Optimierungen geplant. Das Konzept für den Fahrplanwechsel wird am 25.10.2022 im Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität durch die HST in Form einer Präsentation vorgestellt. Das Konzept umfasst die nachfolgenden Aspekte.

Eine Übersicht über die Umsetzungsmöglichkeiten des Beschlusses 0147/2022 bietet die Anlage 1.

Abschnitt 1 – Spätverkehr:

Der Entwurf für den Fahrplanwechsel im Spätverkehr orientiert sich weitestgehend an den im Antrag 0147/2022 verfassten Vorschlägen.

Ziel des neuen Spätverkehrs ist es, zu Zeiten des NachtExpress-Fahrplans und mithilfe der Vertaktung unterschiedlicher Linien ca. alle 30 Minuten eine Fahrt auf den nachfragestärksten Achsen anzubieten (insbesondere in Fahrtrichtung stadtauswärts). Des Weiteren sollen die wichtigsten Stadtteilzentren alle 30 Minuten von der Innenstadt aus erreichbar sein. Im Rahmen der betrieblichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten berücksichtigt das Konzept außerdem die Bahnanschlüsse (insbesondere am Hagener Hauptbahnhof und in Hohenlimburg) sowie Busanschlüsse am zentralen Verknüpfungspunkt „Stadtmitte“.

Ein geringer Anteil der Vorschläge zum Spätverkehr kann nicht umgesetzt werden, weil dieser abschnittsweise Parallelverkehr zur Folge hätte oder lediglich mit einem hohen finanziellen Mehraufwand verwirklicht werden könnte. So ist die zeitgleiche Abfahrt des NE3 ab Stadtmitte in beide Richtungen nicht umsetzbar, da für die Realisierung statt bisher drei nun vier Umläufe notwendig wären. Weiterhin sind die „Ringlinien“ nach Hohenlimburg betroffen. Diese sind mit der Andienung des Hagener Hauptbahnhofs zeitlich nicht realisierbar. Hier würden Umsteigezwänge entstehen, die auf Wunsch von Kundinnen und Kunden sowie der Politik erst in den letzten Jahren durch die HST beseitigt wurden. Die HST hat für beide Punkte alternative Lösungen erarbeitet, welche sie in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 25.10.2022 vorstellen wird. Eine Verlegung der Linie 511 ist weiterhin nicht möglich, da diese Linie auch in Ennepetal Zwangspunkte aufweist. Auch dient die Linie 511 am Hagener Hauptbahnhof als Abbringer von Bahnanschlüssen sowie in Haspe als Zubringer zu anderen NE-Linien.

Abschnitt 2 – geänderte Buslinienführungen:

Nachdem die unter Abschnitt 2 des Beschlusses 0147/2022, Nr. 1 geforderte Spätfahrt auf der Linie 527 bereits zum Fahrplanwechsel im Juni 2022 umgesetzt

wurde, soll eine Umsetzung der Nr. 2-6 zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 vorgenommen werden.

Um diese Anpassungen möglichst kostenneutral durchführen zu können, müssen im Innenstadtbereich einige Linienäste neu verknüpft werden. Die Fahrzeitänderungen bei den übrigen Linien sollen dabei so gering wie möglich gehalten werden (insbesondere im Hinblick auf den Schülerverkehr). Aus dem Antrag geht jedoch hervor, dass an einigen Stellen explizit die Veränderung der Taktlage gewünscht ist. Um dies erreichen zu können, müssen dennoch einige Fahrzeiten verändert bzw. Anschlüsse aufgegeben werden. Vor allem im Hagener Norden werden sich hierdurch einige Änderungen bei den Liniennummern und bei dem Fahrtenangebot ergeben. Von den Änderungen profitieren wird besonders der Bereich Hagen Halden. Das Angebot im Bereich der Fernuniversität wird der Nachfrage entsprechend angepasst. Die Rückkehr der CampusExpress-Linie 540 spielt dabei ebenfalls eine Rolle.

In Hagen Vorhalle und Boelerheide werden die Buslinien untereinander neu vertaktet, sodass nahezu alle 15 Minuten ein Bus verkehrt. Auch die Linien im Bereich Buschey und Lange Straße werden neu sortiert und dem Antrag entsprechend vertaktet. In Hohenlimburg werden künftig alle Buslinien die Haltestelle „Hohenlimburg Mitte“ bedienen. Eine neue Kleinbuslinie, welche den Taxibus im Bereich Oege ersetzen soll, ergänzt das Angebot.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Fahrplanwechsels einige Kundenanregungen umgesetzt. Beispielsweise wird eine umsteigefreie Verbindung vom Baukloh und vom Sibb in Richtung Innenstadt hergestellt. Auch die Anbindung des DHL Zentrums im Lennetal wird zum abendlichen Schichtwechsel verbessert.

Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die Vorstellung des Konzeptes am 25.10.2022 besteht für die Politik die Möglichkeit, die Vorschläge zu diskutieren und ggf. Anregungen einfließen zu lassen. Ein Beschluss der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 ist spätestens in der Sitzung am 07.12.2022 erforderlich. Dies ist erforderlich, da aufgrund des § 12 (7) PBeFG der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung spätestens sechs Monate vor dem Beginn der beantragten Geltungsdauer gestellt werden muss. Dieser Zeitrahmen kann bei Beschluss in einer späteren Sitzung nicht eingehalten werden.

Bei Beschluss des Konzeptes wird die HST den finanziellen Mehraufwand des Spätverkehrs berechnen und diesen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 07.12.2022 vorstellen.

Die Präsentation der Hagener Straßenbahn wird im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung gestellt.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:

Die Stärkung des ÖPNV (und somit des Umweltverbunds) wirkt sich grundsätzlich positiv auf den Klimaschutz aus.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

Die finanziellen Auswirkungen werden nach Zustimmung zum vorgestellten Konzept in Form einer Ergänzungsvorlage nachgereicht.

gez. Henning Keune
(Technischer Beigeordneter)

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Amt/Eigenbetrieb:

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ **Anzahl:** _____

Beschluss 0147/2022	Umsetzungsmöglichkeit
Abschnitt 1 – Spätverkehr	
Im Spätverkehr ab ca. 22:15 Uhr bis Betriebsschluss werden Stadtmitte und Hauptbahnhof zweimal pro Stunde ca. halbstündlich versetzt mit den Stadtteilzentren Boele, Eilpe, Haspe, Hohenlimburg und Vorhalle verknüpft. Die Umsteigezeiten zwischen den Zügen des Regionalverkehrs und den Bussen zu den o.g. Stadtteilzentren betragen am Hauptbahnhof maximal 30 Minuten. Alle o.g. Stadtteilzentren erhalten innerhalb von maximal 15 Minuten Anschluss von der Linie RE4 aus Richtung Düsseldorf.	Die halbstündlichen Fahrten in die Stadtteilzentren werden erfüllt. Der Anschluss vom RE4 in Richtung Eilpe und Hohenlimburg kann aufgrund des halbstündlichen symmetrischen Rundumanschlusses an der Stadtmitte nicht umgesetzt werden. Hier werden weiterhin die Linien RB40 aus Essen, RB52 aus Dortmund und S8/S9 aus Richtung Wuppertal aufgenommen. Somit sind trotzdem alle wichtigen Relationen abgedeckt.
Die Anzahl der Abfahrten ca. zur vollen Stunde ab den Haltestellen Stadtmitte bzw. Hauptbahnhof erfolgt täglich ungefähr zu den Zeiten 23 Uhr und Mitternacht mit zwei Fahrtenpaaren und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zusätzlich noch um ca. 01:00 und 02:00 Uhr. Die zum Fahrplanwechsel im Juni 2021 eingeführten zusätzlichen Busfahrten aus dem Tagesnetz um ca. 23 Uhr ab Innenstadt verkehren zu den gewählten Abfahrtzeiten um die volle Stunde herum und können in die o.g. Fahrten/Tag einbezogen werden. Die Abfahrten um die volle Stunde herum werden ab Hbf/Innenstadt die Ziele Emsterfeld – Hohenlimburg – Reh – Stadtmitte (Einrichtungsring, letzte Fahrt nur bis Reh), Eilpe – Breckerfeld, Buschey – Haspe – Baukloh, Vorhalle – Vossacker, Herbeck, Helfe – Boele – Kabel und Obernahmer (als Pendelbus ab Hohenlimburg) angefahren.	Um die Kosten im Rahmen zu halten und weiterhin den Wünschen der Kundinnen und Kunden gerecht zu werden, wurde das Konzept hier an einigen Stellen angepasst. Auch die betriebliche Umsetzbarkeit sowie wirtschaftliche Aspekte wurden bei der Planung berücksichtigt, damit die Forderungen nahezu alle umgesetzt werden konnten.
Die Anzahl der Abfahrten ca. zur halben Stunde ab den Haltestellen Stadtmitte bzw. Hauptbahnhof und die Anzahl der Rückfahrten erfolgt im gegenwärtigen Umfang. Die heutige Abfahrtminute 32 kann angepasst werden. Bei den Abfahrten ca. zur halben Stunde werden als wesentliche Änderung ab Hbf/Innenstadt die Relationen Reh – Hohenlimburg – Emsterfeld – Stadtmitte (Einrichtungsring) und Bissingheim (neu, wie Linie 541) beauftragt. Weiterhin werden die nicht zur vollen Stunde bedienten Relationen aus dem gegenwärtigen Netz angeboten.	Sofern dies möglich war, wurden auch hier die Forderungen weitestgehend umgesetzt. Kleine Änderungen wurden vorgenommen, um beispielsweise Parallelverkehr zu vermeiden (z.B. auf der Rembergachse).
Beim Übergang vom Tagesnetz zum Spätverkehrsnetz sind Wagenfolgen von mehr als 60 bis 70 Minuten zu vermeiden. Die	Die Forderung wurde erfüllt. Teilweise wurden aus dem Tagesnetz Fahrten gestrichen, bzw. Neue hinzugefügt, um diesen Punkt zu

Verwaltung wird beauftragt, durch eine entsprechende Bestellung bei Busverkehr Rheinland GmbH die Erschließungslücke zwischen Tages- und Spätverkehrsnetz von 90 bis 120 Minuten im Bereich Vossacker zu beseitigen. Die zusätzlichen Leistungen der Busverkehr Rheinland sind aus der Nahverkehrspauschale zu bezahlen.	erfüllen. Eine Behebung der Erschließungslücke im Bereich Vossacker wird derzeit mit der Busverkehr Rheinland GmbH abgeklärt.
Neben dem Spätverkehr über Buschey/Eugen-Richter-Straße wird die gegenwärtige Linie NE3 ca. halbstündlich versetzt über die Lange Straße beauftragt, so dass auf der Wehringhauser Straße zukünftig nur noch die Linie 511 verbleibt. Die Linie 511 verkehrt im Spätverkehr ab 22:30 Uhr auf Hagener Stadtgebiet zumindest stadtauswärts täglich zu gleichen Abfahrtzeiten und hält in beiden Richtungen an allen Haltestellen zwischen Haspe und Stadtmitte.	Bezüglich des NE3 wurde der Punkt umgesetzt, eine Vertaktung mit dem NE4 findet statt. Die Linie 511 verbleibt aufgrund ihrer Anschlüsse am Hagener Hbf, am Hasper Zentrum und in Ennepetal in ihrer derzeitigen Fahrplanlage, um die neu geschaffenen und beworbenen Anschlüsse für die Kundinnen und Kunden zu erhalten. Eine Verlagerung der Linie 511 würde die Umsteigezeiten für die Kundinnen und Kunden erhöhen und hätte keinen Mehrgewinn.
Die im Verlauf der Boeler Straße verkehrenden Linien erhalten in beide Fahrtrichtungen eine zusätzliche Haltestelle im Bereich der Einmündung der Fraunhofer-/Boeler Straße.	Aufgrund fehlender Fahrzeitreserve kann für den NE1 auf der Boeler Straße keine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden. Als Ausgleich wird der neue NE13 zukünftig stadtauswärts durch die Alleestraße verkehren und die dortigen Haltestellen andienen.
Die Umsetzung aller Beschlüsse orientiert sich an den seit Mitte 2018 eingearbeiteten Initiativen der Politik.	Der Grundgedanke ist vollumfänglich in dem Konzept aufgegangen und nun auch betrieblich umsetzbar.
Abschnitt 2 – geänderte Buslinienführungen	
1) Auf der Linie 527 endet die Fahrt werktags um 20:05 bzw. sonn- und feiertags um 20:01 Uhr ab Ischeland in der Innenstadt. Stattdessen verkehren täglich die Fahrten der Linie 519 zu den Zeiten 20:31 und 21:31 sowie neu um ca. 22:30 (Abfahrt zur Minute der Spätverkehrsleistungen) ab Hauptbahnhof weiter als Linie 527 bis Emsterfeld. Die letzte Fahrt der Linie 534 ab Hohenlimburg erfolgt so, dass sie am Fernheizwerk/Emsterfeld Anschluss aus dem Wasserlosen Tal aufnehmen kann.	Die Umsetzung erfolgte bereits mit dem Fahrplanwechsel Juni 2022.
2) Zwischen Stadtmitte und Tondernstraße sollen zukünftig im Tagesverkehr bis ca. 20 Uhr acht Busse pro Stunde und Richtung alle sieben bis acht Minuten verkehren, die sich zu Viertelstundentakten auf der Haldener Straße und der Lützowstraße aufteilen. Zur Kompensation dieser Mehrleistungen wird geprüft, wie eine Anpassung	Im Konzept enthalten

Anlage 1 – Übersicht – Umsetzungsmöglichkeit des Beschlusses 0147/2022

des Angebotes auf der Feithstraße zwischen den Haltestellen Tondernstraße und Loxbaum erfolgen müsste.	
3) In Boelerheide sollen die gegenwärtigen Linien 524 und 528 zukünftig in beiden Richtungen ca. viertelstündlich versetzt verkehren, so dass sich z.B. neben dem Boelerheider Zentrum auch für Anwohner der Kapellenstraße eine Verdichtung des Angebotes ergibt, indem sie im viertelstündlichen Wechsel entweder einen Bus in der Birkenstraße oder in der Overbergstraße wählen können. Für die Haltestellen Grimmestraße und Hameckestraße ist ein gleichmäßiges verteiltes Angebot mit der Linie 516 in Richtung Innenstadt anzustreben. Die Anforderungen gelten auch für die Gegenrichtungen. Dabei bleibt das gegenwärtige Fahrplanangebot für den Ortsteil Halden mindestens erhalten.	Im Konzept enthalten
4) Das Linienbündel aus den heutigen Linien SB72, 520 und 541 und 591 wird wie folgt angepasst: Zwischen den Haltstellen Hauptbahnhof und Emster Straße bleibt der bestehende 10-Minuten-Takt erhalten. Auf der Weststraße soll ein ca. viertelstündlicher Verkehr durch Nutzung des Fahrzeitvorteils der Schnellbuslinie erfolgen. Die auf der Weststraße verkehrenden Linien fahren alle vorhandenen Haltestellen an.	Im Konzept enthalten
5) Die Linien SB71 und SB72 halten zusätzlich in Hohenlimburg Mitte. Auf der Linie SB71 wird ein zusätzlicher Halt an der Delsterner Brücke geprüft – ggf. nur stadteinwärts.	Im Konzept enthalten
6) Die Gelenkbuslinien (heutige Linien 514 und 543) verkehren in Wehringhausen im Viertelstundentakt über die Eugen-Richter-Straße/Buscheystraße zur Stadtmitte. Dabei folgen diese Linien künftig einem gemeinsamen Linienweg. Die Standardbuslinien (heutige Linien 521 und 525) verkehren im Viertelstundentakt von der Hestert über die Lange Straße zur Stadtmitte. Dabei folgen diese Linien künftig einem gemeinsamen Linienweg.	Im Konzept enthalten